

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz am

Montag, 26. Mai 2025 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.20 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Arslan
Herr Böschen
Frau Bohling
Herr Greve
Frau Haase
Herr Haase
Frau Hohn
Frau Kemp
Frau Klin Protokollführung
Herr Krauskopf
Herr Last
Herr Lieder
Herr Pakkan
Frau Pleister
Herr Schäfer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Herr Vennemann
Herr Wagner

entschuldigt:

Herr Dillmann

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Irmer- BORIS
Herr Hasemann- Stadtteilkurier
Frau Schöbel- Bremer Heimstiftung
Frau Korf- BREBAU
Frau Mohrdieck- BREBAU
Herr Wulf Senatorin für Kinder und Bildung
3 sachk. Bürger:innen
ca. 9 Bürger:innen

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung. Frau Hohn wird als Beiratsmitglied verpflichtet.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls vom 05.05.2025 (ca. 5 min.)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)
3. Aktueller Sachstand (für den Stadtteil Osterholz) zu
 - den tatsächlichen Schüler: innenzahlen
 - zum Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“, insbesondere auch die neuen W&E Standorte GS Düsseldorf Str. und GS Ellenerbrokstraße
 - den Planungen für die Kapazitätsberechnung zum Übergang 4 nach 5
 - der Zügigkeit der Oberschule Koblenzer Straße

(angefragt: Vertreter: innen von SKB) (ca. 40 min.)

4. Aktueller Sachstand zum Quartier „Ellener Hof“, u.a.
- Neubauten: Azubi-Wohnheim, Wohnungsbau der Brebau
- Verkehrsplanung

(angefragt: Vertreter: innen der Bremer Heimstiftung, Maribondo, Brebau) (ca. 40 min.)

5. Anträge (u.a.) (ca. 10 min.)
- Einrichtung von Schulstraßen im Stadtteil Osterholz

6. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min.)

7. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min.)

8. Verschiedenes (ca. 5 min.)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 05.05.2025

Das Protokoll vom 05.05.2025 wird mit Änderungen bei TOP 7 von Herrn Lieder mehrheitlich genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Haase berichtet, dass in der Ellener Dorfstraße/Ecke Osterholzer Landstraße, direkt am Einmündungsbereich ein KFZ auf der rechten Seite parkt (trotz Parkverbot). Die Info wird an den Ordnungsdienst weitergeleitet.

Frau Pleister fragt erneut nach, wann die Straße beim Orange House eröffnet wird. Das Ortsamt wird nachfragen.

Herr Berlips (freiwillige Feuerwehr Bremen-Osterholz) informiert darüber, dass das Gutachten für die Feuerwehrstandorte veröffentlicht ist. Das Thema sollte in einer folgenden Beiratssitzung thematisiert werden.

Zu TOP 3 Aktueller Sachstand (für den Stadtteil Osterholz) zu

- den tatsächlichen Schüler: innenzahlen
- zum Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“, insbesondere auch die neuen W&E Standorte GS Düsseldorf Str. und GS Ellenerbrokstraße
- den Planungen für die Kapazitätsberechnung zum Übergang 4 nach 5
- der Zügigkeit der Oberschule Koblenzer Straße

Gast

Herr Wulf Senatorin für Kinder und Bildung

Herr Wulf stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den aktuellen Sachstand dar.

Grundschulen

In den sieben Grundschulen werden zum Schuljahr 25/26 482 Schüler:innen eingeschult (darunter 19 W&E Kinder). Im kommenden ersten Jahrgang gibt es 32 freie Schulplätze (davon sind 25 W&E Plätze vorbehalten). Die Grundschulen Düsseldorf Str. und Ellenerbrokstraße werden neue W&E Standorte. **Herr Haase** spricht an, dass die GS Ellenerbrokstraße jetzt 5zügig ist und die vorhandenen räumlichen Kapazitäten lassen kein Angebot nach 6 Zügen zu. Hier sollte nach einer anderen Lösung gesucht werden. **Herr Wulf** informiert, dass eine andere Lösung wünschenswert wäre, aber aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden kann. Der Standort Dudweiler bleibt mit dem Berufschulangebot so bestehen. **Frau Kemp** findet es interessant, dass die finanziellen Mittel nicht gegeben sind, aber der Standort Dudweiler für den Vorlauf (Grundschule) des Campus Osterholz geplant wird. **Herr Wulf** berichtet, dass die Ganztagsplanungen noch nicht abgeschlossen sind. Der Hort nutzt an der GS Ellenerbrokweg viele Räume, die nicht doppelt durch die Schule genutzt werden dürfen. Es wäre wünschenswert wenn sich der Beirat dafür aussprechen würde, dass die Schule die Hort-Räume vormittags mitnutzen kann. **Herr Wulf**

informiert außerdem, das angedacht war, dass der Berufsschulbereich an der Dudweiler verzieht, damit die freien Räumlichkeiten als Vorlauf Campus Osterholz genutzt werden kann. Der Ist-Stand der GS Uphuser ist untragbar. Er versucht alles Mögliche, um eine Lösung hinzubekommen. Die aktuellen Planungen sehen vor: Prüfung, ob der Standort Walseder Straße mit dem Standort Dudweiler Straße getauscht werden kann. Die Grundschule Osterholz benötigt eine Entlastung, langfristig mit 3Zügen planen, der Ganzttag muss hier auch realisiert werden. **Herr Haase** informiert, dass der Bildungsausschuss intensiver mit den offenen Themen/Planungen befassen muss. **Frau Haase** fragt nach, ob die Grundschule Düsseldorfer Straße als neuer W&E Standort vorbereitet ist. Der Umbau wird rechtzeitig abgeschlossen sein, auch mit dem Personal wird die Schule gut aufgestellt sein, so **Herr Wulf**. **Frau Kemp** möchte wissen, ob für die existierenden W&E Standorte auch genug Personal vorhanden ist. **Herr Wulf** berichtet, dass die W&E Standorte bei der Personalsituation Vorrang haben. Die Grundschulen Andernacher und Pfälzer Weg sind gut ausgestattet.

Oberschulen

Die Oberschulen sind ausgelastet, es gibt keinen freien Platz. Eine Nachfrage zur Zügigkeit der GSO von **Frau Kemp** wird von **Herrn Wulf** mit 6 Zügen bestätigt (keine 7 Züge). Die Oberschule Koblenzer Straße soll zur 3Zügigkeit zurückkehren, so hat es der Beirat gefordert. Das ist derzeit nicht möglich, so **Herr Wulf**.

Zu TOP 4 Aktueller Sachstand zum Quartier „Ellener Hof“, u.a.

- Neubauten: Azubi-Wohnheim, Wohnungsbau der Brebau
- Verkehrsplanung

Gäste:

Frau Schöbel- Bremer Heimstiftung
Frau Korf- Brebau
Frau Mohrdieck- Brebau

entschuldigt: Hr. Bienewald- Maribondo, Herr Theiling pt Planung

Azubi Wohnheim

Frau Schöbel berichtet, dass das Azubi-Wohnheim derzeit gebaut wird. Das Projekt wird von der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABIG) umgesetzt (inkl. Platzvergabe). Maribondo ist für die Vermietung zuständig. Es werden 66 Apartments, davon 53 Einzelapartments (rollstuhlgerecht, ab junge Erwachsene ab 18 Jahren) gebaut. Das Bewerbungsverfahren läuft vom 1.6.-30.6.25 (Losverfahren). 13 Plätze werden für Unternehmen reserviert (pro Unternehmen max. 2 Plätze). Es werden 2 Sozialpädagogen und ein Hausmeister von der ABIG vorgehalten, die sich um die Alltagsangelegenheiten kümmern werden. Einzug wird für den 1.10. geplant.

Herr Lieder berichtet, dass er davon ausgegangen ist, dass Azubis von außerhalb dort untergebracht werden können. Er hätte das Ranking gerne erläutert bekommen. **Frau Schöbel** informiert, dass die ABIG prüft, ob jemand wohnberechtigt ist (18 Jahre mit Ausbildungsvertrag). Die ABIG wird die Unternehmen über das Azubi Wohnheim informieren.

Wohnungsbau der Brebau

Anhand einer Präsentation (Anlage 2) wird der aktuelle Sachstand zum Wohnungsbau der Brebau auf dem Ellener Hof präsentiert. Es werden 2 Neubauten je 5 Geschosse gebaut (18 Wohneinheiten je Haus, gefördert Wohnbau, baugleich, Fertigstellung ca. Herbst 2026, ohne Erbaurecht). Außerdem werden zwei Wohngebäude in Holzbauweise (4 Reihenhäuser, Mietobjekt, BREBAU Bestand) gebaut.

Verkehrsplanung Ellener Hof

Frau Schöbel berichtet, dass der Ellener Hof immer noch ein Baugebiet ist. Die Hälfte der Bauvorhaben sind erst realisiert worden. Eine Herstellung der Straßen etc. wird erst erfolgen, wenn das Baugebiet zu 80% abgeschlossen ist. Die Straßen sind noch privat. Sofern es Probleme gibt, ist die Bremer Heimstiftung bemüht nach Lösungen zu suchen. Sobald die die Straßen auf dem Ellener Hof öffentlich gewidmet sind, kann sich das ASV/der Bau-Ausschuss kümmern, so **Herr Haase**. **Eine Bürgerin** merkt kritisch an, dass sie nur auf den Ellener Hof gezogen ist, weil hier ein autoarmes Quartier entstehen sollte. Das geht verloren.

Zu TOP 5 Anträge

Die CDU wird sich bei den Haushaltsanträgen enthalten und aufgrund der aktuellen Haushaltslage des Landes Bremen nicht mit abstimmen.

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Einstellung der Mittel für das Programm Wohnen in Nachbarschaften für das Haushaltsjahr 2026/2027

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

der Beirat Osterholz fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) sowie die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) auf, die Mittel für das Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) für den kommenden Doppelhaushalt 2026/27 zu sichern;

Begründung:

Durch das WiN-Programm werden im Stadtteil Osterholz unverzichtbare soziale Strukturen gestützt und Verbesserungen alltäglicher Wohn- und Lebensbedingungen in den benachteiligten Quartieren (zurzeit Tenever und Schweizer Viertel) durch die Zusammenarbeit lokaler Akteur:innen – unter der Mitwirkung von Anwohner:innen und weiterer engagierter Menschen und Institutionen – erreicht. Eine stabile Verbesserung aber braucht Zeit, zumal die Fluktuation der Bewohner:innenschaft im Vergleich sehr hoch ist und weiterhin einen sehr hohen Anteil von Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen aufweist. Eine Fortführung des Programms ist im Sinn des Sozialen Friedens geboten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 50-2025/21. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Einstellung der Mittel für für die Beratungsstelle Ost der Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürger e.V. (AGAB) für das Haushaltsjahr 2026/2027

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

der Beirat Osterholz fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) auf, Planungssicherheit für die Beratungsstelle Ost der AGAB zu schaffen, weggefallene Mittel der Arbeitsmarktförderung zu kompensieren und sich für eine gesicherte Finanzierung einzusetzen und zu ermöglichen.

Begründung:

Die Beratungsstelle ist seit 20 Jahren im Ortsteil Tenever, im Stadtteil Osterholz und den gesamten Bremer Osten etabliert. Die Beschäftigten bieten u.a. professionelle und unabhängige Beratungen zu Leistungen, Pflichten und Ansprüchen bei Erwerbslosigkeit, Bezug von Bürgergeld, Sozialhilfe und Grundsicherung; Unterstützung bei Antragstellungen und Prüfungen von Bescheiden, zur Berufsorientierung, zu Weiterbildung, Qualifizierungen und Arbeitsmarktfördermöglichkeiten und sie tragen dazu bei, Missverständnisse mit Behörden zu klären sowie Konfliktlösungen zu finden. Die Beratungsstelle für Erwerbslose, von Erwerbslosigkeit Bedrohte, Sozialhilfeempfänger:innen und andere Menschen mit geringem Einkommen, gehört zur kritischen sozialen Infrastruktur und ist unverzichtbar im Stadtteil Osterholz.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 51-2025/21. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Einstellung der Mittel für das Café Schweizer Viertel für das Haushaltsjahr 2026/2027

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) auf, Planungssicherheit für das Café Schweizer Viertel zu schaffen, die wegfallenden, bzw. bereits weggefallenen Mittel der Arbeitsmarktförderung zu kompensieren und die entsprechende Haushaltsstelle einzurichten, bzw. sich für eine gesicherte Finanzierung einzusetzen und zu ermöglichen.

Begründung:

Das Café Schweizer Viertel hat sich als Anlaufpunkt im entsprechenden WiN-Gebiet etabliert. Als Beschäftigungsort richtet sich das Café an Frauen, die von Erwerbslosigkeit und sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Sie werden im Projekt von zuvor erwerbslosen Frauen mit Berufserfahrung unterstützt. Das Café ist auch als sozialer und integrativer Treffpunkt aus dem Quartiersleben nicht mehr wegzudenken. Während einer Beiratssitzung Anfang Mai 2025 wurde den Stadtteilpolitiker:innen „beiläufig“ übermittelt, dass für die Beschäftigten „vorsorgliche Kündigungen“ ausgesprochen worden seien. Ohne Beschäftigungsmöglichkeiten wird diesem Ort der wichtigen sozialen Infrastruktur der Boden des Funktionierens entzogen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 52-2025/21. Legislaturperiode).

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zur Einstellung der Mittel für das Mütterzentrum Tenever für das Haushaltsjahr 2026/2027

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) auf, Planungssicherheit für das Mütterzentrum Tenever zu schaffen, die wegfallenden, bzw. bereits weggefallenen ESF-Mittel und andere Mittel der Arbeitsmarktförderung zu kompensieren und die entsprechende Haushaltsstelle „Zuschüsse für den Betrieb von Mütterzentren“ im Haushaltsplan SASJI aufzustocken. Falls dies nicht möglich sein sollte, eine dauerhafte Finanzierung zu ermöglichen.

Begründung:

Das Mütterzentrum Tenever gehört zu den wichtigsten sozialen Einrichtungen im Ortsteil Tenever und gesamten Stadtteil Osterholz. Es ist als Anlaufpunkt für viele Menschen unverzichtbar, dies gilt nicht nur für den Beschäftigtenbereich für Frauen mit beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und Qualifizierungen, sondern auch für Bildungs- und Beratungsangebote, darunter Sprachkurse, Kinderbetreuungsangebote, den interkulturellen Austausch und die allgemeine Integration. Eine Reduzierung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten im Orts- und Stadtteil gefährdet nicht nur die Integration in ein existenzsicherndes Berufsleben, sondern beeinträchtigt die soziale Infrastruktur und gefährdet den sozialen Frieden in Osterholz.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 53-2025/21. Legislaturperiode).

Planungssicherheit für das Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN), Prüfung der Aufnahme

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

1. innerhalb des kommenden Monitorings Soziale Stadt (Ende 2025) die Aufnahme der Quartiere Grindelwaldstraße/ St.-Moritz-Straße/ Luganer Straße in die WiN-Gebietskulisse (bspw. durch das Andocken an die WiN-Gebiete Schweizer Viertel oder Tenever) zu prüfen;
2. innerhalb des kommenden Monitoring Soziale Stadt (Ende 2025) die Wiederaufnahme des Ortsteils Blockdiek, bzw. des Geschosswohnungs-Quartiers Blockiek in die WiN-Förderkulisse zu prüfen.

Begründung:

Durch das WIN-Programm werden im Stadtteil Osterholz unverzichtbare soziale Strukturen gestützt und Verbesserungen alltäglicher Wohn- und Lebensbedingungen in den benachteiligten Quartieren (zurzeit Tenever und Schweizer Viertel) erreicht. Das oben genannte Quartier Grindelwaldstraße/ St.Moritz-Straße/ Luganer Straße gehört bisher zu den „vergessenen Quartieren“, das dringend Unterstützung braucht. Gleiches gilt für den Ortsteil Blockdiek, in dem sich die Situation durch den Wegfall diverser finanzieller Mittel (ESF und weitere Maßnahmen) weiter verschärft hat.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 54-2025/21. Legislaturperiode).

Einrichtung von Schulstraßen im Stadtteil Osterholz

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz unterstützt den Beschluss des Beirats Schwachhausen zum Thema Schulstraßen, zudem fordert er die senatorische Behörde für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die Grundschule Uphuser Straße im Rahmen des Pilotprojektes „Einrichtung von Schulstraßen“ aufzunehmen. Die verkehrliche Situation ist dort in den Morgen- und Mittagsstunden katastrophal und eine erhebliche Gefährdung der Schulkinder ist gegeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 55-2025/21. Legislaturperiode).

Die Versorgung der Kinder in den betroffenen evangelischen Kirchen- Kitas im Stadtteil Osterholz

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz fordert die Sicherstellung der Versorgung der Kinder in Osterholz:

1. In Zukunft Zuschüsse für die in den Kindertagesstätten in Osterholz betriebenen Vollküchen, wie zum Beispiel diejenigen der Bremischen Evangelischen Kirche dergestalt zu leisten, dass der Erhalt derselben ohne Qualitätsverluste in der bisherigen Form gewährleistet ist.
2. Ein umfassendes Finanzierungskonzept und eine erneute Überprüfung der Sachkostenpauschale vorzulegen, damit eine angemessene Essensversorgung in Kindertagesstätten und bei Kindertagespflegepersonen entsprechend dauerhaft gewährleistet wird.

Der Beirat Osterholz schließt sich dem Beschluss des Beirates Hemelingen an.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (Beschluss Nr. 56-2025/21. Legislaturperiode).

Zu TOP 6 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

-/-

Zu TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die Emails.

Zu TOP 8 Verschiedenes

-/-

Bremen, 10.06.2025

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)